

Aus
RESPEKT
für Dich.

Schon gewusst?

WAS HAT SCHULPOLITIK MIT DER BUNDESTAGSWAHL ZU TUN?

Gewusst?

In der Großen Koalition wurde auf Bestreben der SPD das „Kooperationsverbot“ abgeschafft, d.h. jetzt kann der Bund die Länder wieder mit finanziellen Mitteln für die Bildungsinfrastruktur unterstützen. Das ist ein wichtiger Schritt für mehr Bildungschancen unabhängig vom Wohnort. Dadurch wurde u.a. das „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona“ mit 2 Mrd. € und der „Digitalpakt“ mit 5 Mrd. € ermöglicht. Für die digitale Ausstattung wurde im Zuge der Corona-Pandemie um 1,5 Mrd. € aufgestockt.

Welche Auswirkungen hatte das auf Hamburg?

- Auf Betreiben der Sozialdemokraten wurde im Mai 2021 das "Aktionsprogramm Aufholen nach Corona" aufgelegt. Mit dem Förderprogramm wird Hamburg 25,6 Mio. € einsetzen, um Schüler*innen zu helfen, die durch die Corona-Krise entstandenen Lernrückstände aufzuholen. Hier baut Hamburg die seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführten Lernferien weiter aus.
- Weitere 25,6 Mio. € aus dem Programm wird Hamburg dafür einsetzen, in Hamburg Schüler*innen sozialen Rückenwind zu geben, um sie zu stärken, die sozialen Folgen der Coronapandemie aufzuarbeiten – z.B. durch zusätzliche Beratungsangebote oder gemeinsame Ferienfahrten.
- Mit den 128 Mio. € aus dem ersten Digitalpakt konnte Hamburg u.a. WLAN in allen Klassenräumen einrichten, alle Klassenräume mit digitalen Tafeln und Präsentationsgeräten ausstatten und allen Schulen moderne standardisierte Lernprogramme kostenlos zur Verfügung stellen.
- Mit weiteren Mitteln konnte Hamburg 40.000 Laptops für Schüler*innen beschaffen. Insgesamt haben Hamburgs Schulen damit jetzt rd. 62.000 Geräte sowie weitere 33.000 Desktops. Damit wurde nahezu jede 2. Schülerin und jeder 2. Schüler in die Lage versetzt digital zu arbeiten.

Aus
RESPEKT
für Dich.

Schon gelesen?

- Die Wartung und die Administrierung von Geräten an Hamburger Schulen konnte finanziell sichergestellt werden.
- In Hamburg werden jetzt ca. 21.000 Tablets als Dienstgeräte an Lehrkräfte und andere Beschäftigte im Unterricht an den staatlichen Schulen ausgehändigt.

Gelesen?

An die schulpolitischen Maßnahmen, die die SPD in dieser Legislaturperiode durchsetzen konnte, will sie im nächsten Bundestag anknüpfen und weiterentwickeln. Die Wahlaussagen in unserem Zukunftsprogramm machen es deutlich:

- Ein Digitalpakt auch für die Kinder- und Jugendhilfe soll aufgelegt werden, der den entsprechenden pädagogischen, stärkeorientierten Ansatz genauso einbezieht wie die frühkindliche Bildung.
- Eine gerechte Bildung und Teilhabe für alle Kinder durch eine Kindergrundsicherung soll ermöglicht werden. Sie beinhaltet gute und beitragsfreie Kitas, ein Ganztagsangebot für Schulkinder und freie Fahrt für Kinder und Jugendliche in Bus und Bahn im Nahverkehr. Das so gestaltete neue Kindergeld mit einem monatlichen Basisbetrag von ca. 250 € ersetzt so den Kinderfreibetrag.
- Die Mittel von Bund und Ländern durch die zusätzliche Einführung von Sozialkriterien sollen zielgenauer eingesetzt werden. Dafür ist für die SPD der Grundsatz der gleichwertigen Lebensverhältnisse bei der Bund-Länder-Zusammenarbeit maßgebend. Kinder und Jugendliche aus wirtschaftlich benachteiligten Familien sollen nicht allein gelassen werden.

UNSERE STÄRKSTEN STIMMEN FÜR BERLIN:

Falko Droßmann für Hamburg-Mitte (WK18), **Aydan Özoguz** für Wandsbek (WK 22), **Niels Annen** für Eimsbüttel (WK 20), **Matthias Bartke** für Altona (WK 19), **Dorothee Martin** für den Hamburger Norden (WK 21), **Metin Hakverdi** für den Hamburger Süden (WK 23).

Am **26. September** mit der **Erst- und Zweitstimme** SPD wählen!

Unser Zukunftsprogramm: [SPD.DE](https://www.spd.de)
Kompetenz für Deutschland: [OLAFSCHOLZ.DE](https://www.olafscholz.de)

[SPD-HAMBURG.DE](https://www.spd-hamburg.de)



SPD Soziale
Politik für
Dich.

V.i.S.d.P.: SPD LO Hamburg, AFB-Landesvorstand, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg